



ÖFFENTLICHE DIENSTE SIND MEHR WERT

# TARIFBEWEGUNG

IKKILDEAMEGOLMA

PERSONENNAHVERKEHR

extra 01/09

## TARIFERGEBNIS – TEIL 2: NOCH MAL 2,8% MEHR! PLUS 225€ EINMALZAHLUNG!

Da lacht das Portemonnaie: Ab dem 1. Januar 2009 steigen nochmals die Entgelte. Zusätzlich gibt es eine anständige Einmalzahlung. Ein guter Anlass zurückzublicken und zu fragen, was uns angesichts der heraufziehenden Krise die erfolgreiche Tarifrunde 2008 lehrt.



### TARIFRUNDE DER LÄNDER: GLEICHES GELD FÜR GLEICHE ARBEIT

Die Tarifrunde der Länder steht vor der Tür. Unsere Kollegen/-innen gehen mit einer Tarifforderung in diese Auseinandersetzung, die sich natürlich an der Forderung der Tarifrunde 2008 orientiert. Und das aus einem guten Grund: Sie wollen, dass der Grundsatz „Gleiches Geld für gleiche Arbeit“ endlich wieder für den gesamten öffentlichen Dienst gilt. Deshalb wollen sie die Gerechtigkeitslücke schließen, die sich durch den Sonderweg der Länder-Arbeitgeber eröffnet hat: In immer mehr Bereichen verdienen die Beschäftigten der Länder weniger als ihre Kollegen/-innen mit vergleichbaren Tätigkeiten beim Bund und bei den Kommunen. Wir haben allen Grund, die Kollegen/-innen bei diesem Anliegen zu unterstützen. Denn jede weitere Aufsplitterung des öffentlichen Dienstes wird sich letztlich gegen alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes richten. **In den kommenden Wochen ist deshalb unsere Solidarität gefragt.**

### SOLIDARITÄT ZÄHLT

„Jeder denkt an sich. Wir denken an uns.“ Nur wenn die Beschäftigten zusammenstehen, können sie sich erfolgreich zur Wehr setzen. Wir brauchen die Solidarität der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes – unabhängig von Entgeltgruppen, Berufen und „Branchen“. Wir brauchen aber auch die Solidarität der Bevölkerung mit den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.

Solidarität haben wir in der vergangenen Tarifrunde mit Erfolg hergestellt und gestärkt: Mit der Durchsetzung eines Sockelbetrages, der insbesondere den unteren und mittleren Entgeltgruppen zugute kam. Mit einer Politik, die für die Kollegen/-innen im Osten Nägel mit Köpfen gemacht hat. Und mit der Kampagne „Genug gespart“, die die Bedeutung des öffentlichen Dienstes in das Bewusstsein der Bevölkerung rückt.

### Wir wissen:

Solidarität braucht Pflege. Und die beste Pflege ist eine starke, lebendige ver.di. Ein guter Grund mehr, offensiv für ver.di neue Mitglieder zu gewinnen. **Damit wir selbstbewusst, entschlossen und solidarisch in die kommenden Auseinandersetzungen gehen können.**

### ENTSCHLOSSENHEIT ZÄHLT

„Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg“, weiß der Volksmund. Deshalb muss zur Stärke die Entschlossenheit kommen. Dann können wir vieles erreichen und Rückschläge überwinden.

### Wir wissen:

Entschlossenheit ist keine Garantie für Erfolge. Aber ohne Entschlossenheit ist eine Niederlage gewiss. **Nur wenn wir unsere Entschlossenheit und Kampfkraft erhalten, werden wir in den kommenden stürmischen Zeiten Kurs halten können.**

### DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG:

ver.di will einen Tarifvertrag zu den Zukunftsfragen Personalgewinnung/-entwicklung, Aus- und Weiterbildung, Gesundheitsmanagement und Abbau von Belastungen (Fahrdiensttauglichkeit). Auch als Gegenleistung für den Arbeitszeitkompromiss.

**Hierfür hat ver.di Druck gemacht. Mit Erfolg. Im Januar starten die Gespräche.**

### STÄRKE ZÄHLT

„Nur gemeinsam sind wir stark“ – die vergangene Tarifrunde hat wieder einmal gezeigt, dass diese so prägnante wie „einfache“ Aussage das A und O erfolgreicher gewerkschaftlicher Arbeit ist. 2008 waren wir viele. 2008 haben wir – die Beschäftigten und die Organisation – in vielen mächtigen wie kreativen Aktionen unsere Stärke gezeigt. Zu Zigtausenden sind wir auf die Straße gegangen. Das hat erfreulich viel mehr Geld gebracht und – auf Basis eines Kompromisses – den Durchmarsch der Arbeitgeber in der Arbeitszeitfrage verhindert.

### Wir wissen:

Stärke muss immer wieder neu entwickelt werden. **Wir müssen weiter wachsen, damit wir uns auch in Zukunft zur Wehr setzen können.**

**GUTE LEUTE... GUTE ARBEIT... GUTES GELD!**